

Kieler Nachrichten

FREITAG, 5. JULI 2013 · NUMMER 154 · 27. WOCHE · 1,30 €



UNABHÄNGIGE LANDESZEITUNG FÜR SCHLESWIG-HOLSTEIN

AUS DER REGION

Tierschützer für Pflicht zur Katzen-Kastration

Kiel. Herrenlose, freilebende Katzen vermehren sich rasant, aber ihr Leben ist elendig. Tierschützer fordern eine Kastrations- und Registrierungspflicht. Schleswig-Holstein · Seite 13
Kommentar Seite 2

Briefe an die Redaktion

Seite 17



Christian Walda holte Meret-Oppenheim-Schau ins Jüdische Museum Kultur · Seite 8

Rückkauf der Lübecker Stadtwerke vom Tisch

Lübeck. Die Kommunal-aufsicht bremst die Lübecker Bürgerschaft aus: Ihr Plan, die Stadtwerke komplett zurückzukaufen, wurde nicht genehmigt. Schleswig-Holstein · Seite 12



Nach Einsatz in den USA: „U32“ ist auf dem Weg zurück nach Kiel Schleswig-Holstein · Seite 11

Wieder Bauarbeiten am Blücherplatz

Kiel. Die Umgestaltung des Blücherplatzes geht in die letzte Phase. Auch auf der Ostseite werden die Granit- gegen Betonsteine ausgetauscht. Kiel lokal · Seite 21

WETTER

Etwas Regen, später teils sonnig 18 bis 22 Grad

INHALT

Wirtschaft	5-7
Kultur	8
Wetter/Rätsel	9
Weltspiegel	10
Schleswig-Holstein	11-13
Roman	12
Sport	14/15
Szenen	16
Briefe	17
Tipps und Termine	18
Kiel	19/20
Fernsehen	Lokalteil

SIE ERREICHEN UNS

Kieler Nachrichten 0431/9030
Abo-Service 903666 Fax 9032679
Anzeigen 903555 Fax 9032535
Redaktion Fax 903 2935
KN-online: <http://www.kn-online.de>

Fotos: Ehrhardt, Behling



Umwerfend: Sabine Lisicki kämpft sich ins Endspiel von Wimbledon



Einfach nur daliegen und glücklich sein. Sabine Lisicki hat es tatsächlich geschafft, genießt den Moment nach ihrem Halbfinalsieg über die Polin Agnieszka

Radwanska, der in einem wahren Krimi zustande kam. Der neue Liebling der Londoner Tennis-Fans schrieb mit dem 6:4, 2:6, 9:7 auf dem Rasen von Wimble-

don Tennis-Gechichte. Lisicki ist die erste Deutsche, die Steffi Graf auf dem Weg in das Endspiel des wichtigsten Tennis-turnieres der Welt folgt – nach 14 Jahren.

Dort trifft die Berlinererin morgen in ihrem ersten Finale bei einem Grand-Prix-Turnier auf die Französin Marion Bartoli. Seite 14 Foto dpa

Holstein Kiel startet Projekt gegen Gewalt

Breitner für Prävention: Repression gegen brutale Fans reicht nicht

Kiel. Als letzte norddeutsche Stadt mit einem Traditionsverein startet nun auch Kiel ein Fan-Projekt gegen Gewalt im Fußball. Aus Mitteln des Landes, der Landeshauptstadt, des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) und des Drittligen KSV Holstein Kiel werden ab 1. August für die Dauer von drei Jahren bis zu zwei Vollzeitstellen installiert, um für eine friedliche Fanszene zu sorgen. Das Projekt umfasst zunächst ein Jahres-Volumen von rund 240 000 Euro.

Von Oliver Hamel

„Das Geld ist sinnvoll angelegt und kommt zum richtigen Zeitpunkt“, sagte gestern Schleswig-Holsteins Innenminister Andreas Breitner (SPD), der im Holstein-Stadion einen Zuwendungsbescheid an Stadtrat Adolf-Martin Möller übergab. Mit dem „richtigen Zeitpunkt“ meint Breitner nicht etwa eine akute Notwendigkeit als Folge jüngerer Eskalationen, sondern vielmehr den nahenden Saisonstart der Dritten Liga, in die die KSV frisch aufgestiegen ist. Allen Beteiligten dieses Präventionsprojektes ist bewusst, dass mit der grö-

ßeren Zugkraft auf Fußball-Fans durch die höhere und nun auch bundesweit ausgeprägte Spielklasse auch Gefahren wachsen, dass sich streitsüchtige Gruppierungen formieren. „Gewaltbereite Fußballfans lassen sich nicht allein mit repressiven Maßnahmen von ihrer Aggressivität abhalten“, sagte Breitner. „Wir müssen unmissverständlich deutlich machen, dass Gewalt nicht zum Fußball gehört.“ Ziel des Projektes sei es, gewalttätige und extremistische Einstellungen so früh wie möglich und dauerhaft abzubauen.

In anderen norddeutschen Fußball-Hochburgen wie Hamburg, Bremen, Hannover, Wolfsburg, Braunschweig, Osnabrück und Lübeck haben sich Fan-Projekte seit vielen Jahren etabliert. Hinter der Fankurve der Holstein-Fans ist nun auch in Kiel eine feste Anlaufstation installiert worden, um nicht nur an Spieldagen daheim oder auswärts auf Probleme in der Szene reagieren zu können. Im Fan-Treff, zwei zusammengebauten Containern, werden ein Sozialpädagoge der Arbeiterwohlfahrt, dem Träger des Projektes, sowie ein in Anhängerkreisen bestens bekannter „Ur-Fan“ alle Hebel in Bewegung setzen, um die Kommunikation zwischen allen Beteiligten des Fußballs am Leben zu halten. Als Arbeitsschwerpunkt nennt das Projekt die mobile Jugendarbeit. Seite 19, Kommentar Seite 2



Autokraft will ihr Netz ausbauen

Kiel. Das Busunternehmen Autokraft will sein Liniennetz in Schleswig-Holstein enger knüpfen und vor allem Ost-West-Verbindungen häufiger bedienen. Das kündigte Geschäftsführer Alexander Möller gestern in Kiel an. Autokraft plant außerdem ab August eine neue Fernbuslinie von Hamburg nach Köln. Die ZOB-Umbaupläne in der Landeshauptstadt sieht Möller kritisch. Seite 12

Kehrt Andersson zum THW zurück?

Kiel. Wer wird Nachfolger von THW-Linkshänder Christian Zeitz, der im Juli 2014 von Kiel zum ungarischen Handball-Serienmeister MKB Veszprem wechselt? Sollte der Transfer in dieser Saison realisiert werden, muss die Lücke gefüllt werden. Kandidaten sind „Ex-Zebra“ Kim Andersson und Marcin Lijewski. Der Pole hat eine Vertragsverlängerung beim HSV abgelehnt. Seite 15



Mursi-Gegner freuen sich auf Neuwahl

Auf dem Tahrir-Platz in Kairo feierten auch gestern noch Tausende den Sturz von Präsident Mursi. Er war am Vorabend vom Militär entmachtet worden. Als Übergangspräsident legte der oberste Verfassungsrichter Adly Mansur den Amtseid ab. Er soll das Land bis zu den Neuwahlen führen. Seite 4 Foto dpa



Die Balten kommen

Fröhliche Invasion vom Ostseestrand (hier das Baltic Sea Youth Philharmonic Orchestra); Das 28. Schleswig-Holstein Musik Festival beginnt. Partner ist das Baltikum. Seite 3 Foto Adamik

Also doch: Dummheit schützt vor Abzocke

Wissen ist Macht, Nichtwissen macht nichts – dieser Spontispruch, der Alt-68ern noch wohlvertraut sein dürfte, hat in Japan offenbar neue Aktualität bekommen. Dafür, dass die japanischen Banken relativ unbeschadet durch die weltweite Finanzkrise gekommen sind, fand Finanzminister Taro Aso nämlich eine verblüffende Erklärung: Die Manager der japanischen Banken verstünden kaum Englisch. Und dann führte er kürzlich auf einem Seminar in Tokio aus, wie er zu dieser Sicht der Dinge kam. Wegen ihrer mangelhaften Fremdsprachenkenntnisse hätten die japanischen Banker die japanischen Finanzprodukte der US-Banken, die in die Krise führten und die bis heute die Bilanzen der europäischen Kollegen trüben, erst gar nicht gekauft. Aso selbst soll übrigens sehr gut Englisch sprechen. Das bescheinigt ihm die japanische Presse. Er lag er also den Verlockungen hochrisikanter Börsengeschäfte und investierte er in die falschen Papiere, weil er glaubte zu verstehen? Es darf spekuliert werden. glo

Anzeige

EURO JACKPOT

VON LOTTO

In Ihrer LOTTO-Annahmestelle oder unter lotto-sh.de

Diesen Freitag im Jackpot:

ca. 31 Mio. €

Chance 1:60 Millionen. Spielteilnahme ab 18. Glücksspiel kann süchtig machen. Infos unter kostenloser Hotline 0800 137 27 00 und www.lotto-sh.de